



Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 97.

Sonnabend, den 4. Dezember.

1886.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben den bisherigen Kammerdiener Kreie zum Haushofmeister gnädigt zu ernennen geruht.

Detmold, 1. December 1886.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Ulmenstein.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Steuer-Einnehmer I. Klasse, Steuer-Rendanten Refate hiersebst aus Anlaß seiner am 1. d. M. erfolgten Versetzung in den Ruhestand das Fürstlich Lippische goldene Ehrenzeichen gnädigt zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. Dezember 1886.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.
Frhr. von Richthofen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigt geruht, dem Fürstlichen Wagenmeister Friedrich Freese und dem Fürstlichen Futtermeister Carl Müller hiersebst in Anlaß des von denselben am 1. d. M. begangenen fünfzigjährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienst-Medaille am Bande zu verleihen.

Detmold, den 2. Dezember 1886.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.
Frhr. von Richthofen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigt geruht, die erledigte Pfarrstelle zu Barntrop dem Pastor Sturhahn zu Augustdorf zu verleihen.

Detmold, den 29. November 1886.

Fürstlich Lippisches Consistorium.
A. Steneberg.

Der unterm 5. d. M. hinter den Zollbeamten Wilhelm Wallfried von Baumgarten erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Detmold, den 30. November 1886.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Richthofen.

Der unter dem 12. Mai v. J. hinter den Französischen Staatsangehörigen Ludwig Joseph Anton von Fesschner-Wojtkiewicz erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Detmold, den 30. November 1886.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Richthofen.

Meldungen zu der erledigten Pfarrstelle in Augustdorf sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 29. November 1886.

Fürstlich Lippisches Consistorium.
A. Steneberg.

Nachricht

über den Stand der Landes-Wittwen- und
Waisenkasse im Jahre 1885.

Die Rechnung der Landes-Wittwen- und Waisenkasse von 1885 ist kürzlich abgenommen und ergiebt sich aus derselben Folgendes:

An contribuirenden Mitgliedern dieser Kasse waren 1884 vorhanden . . . 243 Mitglieder
Davon sind gestorben bzw. ausgesch. 5 „
blieben 238 Mitglieder

Neu hinzugekommen sind

zur ersten Klasse:

Herr Pastor Held
" Gymnasial-Director Dr. Jordan
" Pastor Zeiß

zur zweiten Klasse:

Herr Zeichenlehrer Reineke
" Pastor Wessel
" Gymnasiallehrer Ohly
" Pastor Schmidt

zur dritten Klasse:

Herr Major a. D. Schmidt
" Gymnasiallehrer Dr. Anemüller
" Zeichenlehrer Engler

zur vierten Klasse:

Herr Physikus Dr. Theopold
" Amtschirurg Dr. Martens
" Regierungsrath Funke

13 "

mithin waren Ende 1885 vorhanden 251 Mitglieder
und zwar

nach der Verordnung v. 21. Juli 1829 178

" " " " 23. Mai 1884 73

251 Mitglied.

An Wittwen und Waisen (letzte nach Familien gezählt) waren

im Jahre 1884 vorhanden 76 Wittwen u. Waisen

davon sind gestorben 3

25 Jahre alt geworden 1

4 " "
blieben 72 Wittwen u. Waisen.

Hinzugekommen sind . . . 4 " "

Es waren also 1885 vorh. 76 Wittwen u. Waisen.

Die Einnahme war:

I. Bestand aus voriger Rechnung	12148	M.	17	ℒ
II. Eintrittsgelder	20375	"	94	"
III. Jährliche Beiträge	6342	"	57	"
IV. Gehaltsquarten	317	"	50	"
V. Zinsen	17340	"	54	"
VI. Zurückbezahlte Kapitalien und Stückzinsen	75716	"	49	"
VII. Rückständige jährliche Beiträge und Zinsen	301	"	25	"
VIII. Außerordentlich	—	"	—	"
Summe	132542	M.	46	ℒ

Die Ausgabe war:

I. Pensionen	24557	M.	43	ℒ
II. Ausgeliehene Kapitalien	86701	"	40	"
III. Verwaltungskosten	662	"	80	"
IV. Rückständige jährliche Beiträge und Zinsen	310	"	50	"
Summe	112232	M.	13	ℒ

Die Einnahme war 132542 " 46 "

mithin blieb ein Bestand von 20310 M. 33 ℒ

Das Vermögen der Anstalt betrug:

Am Ende des Jahres 1884 429771 M. 80 ℒ

am Ende des Jahres 1885 453396 " 34 "

dasselbe hat sich also im

Jahre 1885 vermehrt um 23624 M. 54 ℒ

Besonderer Stand der Gesellschaft im Jahre 1885.

Einnahme:

1. an jährlichen Beiträgen	6342	M.	57	ℒ
2. " Zinsen	17340	"	54	"
Summe	23683	M.	11	ℒ

Ausgabe:

1. Pensionen	24557	M.	43	ℒ
2. Verwaltungskosten	662	"	80	"
Summe	25220	M.	23	ℒ

Die Einnahme von der Ausgabe abgezogen, stellt sich eine Mehrausgabe

heraus von 1537 M. 12 ℒ

Detmold, den 1. Dezember 1886.

Im Auftrage Hochfürstlicher Regierung.

A. Ulrich,

Rendant der Landes-Witwen- und Waisenkasse.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Fuhrknecht Hermann Wattenberg aus Lemgo erlassene Steckbrief vom 23. November d. Js. ist durch Verhaftung des Verfolgten erledigt.

Detmold, den 1. December 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Gunnau.

Das Klassensteuerkataster für 1887 liegt auf dem Rathhause vom 4. December d. J. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen.

Die zur Klassensteuer Eingeschätzten können innerhalb 6 Wochen vom Tage der Ausgabe des Amtsblattes, welches diese Bekanntmachung enthält, bei dem hiesigen Schätzungsausschusse über die stattgehabte Einschätzung Beschwerde führen.

Lemgo, den 1. December 1886.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses.
Dr. Höland.

Das dem Ziegelmüller Schäfer gehörige Colonat Nr. 41 zu Drbke, Bauerschaft Jerzen-Drbke, soll im Wege der Zwangsvollstreckung in dem auf

Montag, den 13. December 1886,

Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, im Landgerichtsgebäude

angelegten Termine öffentlich meistbietend verkauft und der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ der Tage übersteigenden Gebote ertheilt werden.

Außer dem mit 3700 Mark gegen Feuergefahr versicherten Wohnhause gehört nach der Grundsteuermutterrolle der Bauerschaft Jerzen-Drbke das auf dem sogenannten Jerzerkamp belegene Acker- und Gartenland zu 61 ar 88 □ m. zu dem Colonate.

Die Verkaufsbedingungen sind 14 Tage vor dem Termine auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Dingliche Rechte an die Stätte, sowie Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern sind bei Meidung des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber bzw. des Ausschlusses von der Masse im obigen Termine anzumelden und zu begründen.

Detmold, 1. December 1886.

Fürstliches Amtsgericht Abth. I.

W. Piderit.

Termin zur beantragten Eröffnung einer hier deponirten letztwilligen Verfügung der kürzlich verstorbenen unverhehlchten Caroline Rieß hieselbst ist auf

Dienstag, den 7. December 1886,

Morgens 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 7 des Gerichtsgebäudes angelegt, zu welchem Interessenten hierdurch geladen werden.

Detmold, 27. November 1886.

Fürstliches Amtsgericht II.
Geldman.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers ist zweiter Termin zur zwangsweisen Versteigerung des Colonats Dierksmeier Nr. 133 in Verlebeck, auf welchem sich eine Mahlmühle mit Klopturnbine bei zehn Meter Gefälle mit drei Mahlgängen und Zubehör befindet, auf

Montag, den 27. December 1886,

Mittags 12 Uhr,

angelegt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß ein dritter Termin nicht stattfindet.

Detmold, 1. December 1886.

Fürstliches Amtsgericht III.
Eberhardt.

Lemgo. Termin zur Publication des von der Wwe. des Bäckermeisters Friedrich Wilhelm Mattenkloß, geb. Deppe zu Schwalenberg hier errichteten letztwilligen Verfügung ist auf

Dienstag, den 7. December 1886,

Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu Alle, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hiermit geladen werden.

Decr. Lemgo, den 30. November 1886.

Fürstliches Amtsgericht I.
Pothmann.

Bekanntmachung.

Salzuflen. Das Gesetz vom 27. Juli 1882 über den Erwerb des Eigenthums an Grundstücken und deren dingliche Belastung sowie die Grundbuchordnung von demselben Tage treten mit dem heutigen Tage für den Bezirk der Gemeinde Bexterhagen vollständig in Kraft.

Salzuflen, den 3. December 1886.

Fürstliches Amtsgericht I.
Ludolph.

In Sachen, den Zwangsverkauf der dem Schuhmacher Aug. Langemann Nr. 254 hies. gehörigen Immobilien betr., sind alle, welche Ansprüche an die zum Verkauf gelangten Liegenschaften bezw. den Käuferlös bislang nicht angemeldet haben, mit solchen in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 7. October d. J. präcluidirt worden.

Blomberg, 29. November 1886.

Fürstliches Amtsgericht I.

J. A.

Ernst.

Gemäß Verfügung vom heutigen Tage sind in das Firmenregister der Stadt Blomberg folgende Firmen, sämmtlich mit dem Orte der Niederlassung in Blomberg, eingetragen:

- Lfd. Nr. 32. Firmen-Inhaber: Lederfabrikant August Recker, Firma: August Recker.
- „ Nr. 33. Firmen-Inhaber: Kaufmann und Bäcker Friedrich Pohl Nr. 66, Firma: Fr. Pohl.
- „ Nr. 34. Firmen-Inhaber: Kaufmann Karl Textor, Firma: Lippische Schirmfabrik, Karl Textor.
- „ Nr. 35. Firmen-Inhaber: Kaufmann Friedrich Heringlake Nr. 133, Firma: F. Heringlake.
- „ Nr. 36. Firmen-Inhaber: Kaufmann Heinrich Prasse, Firma: H. Prasse.
- „ Nr. 37. Firmen-Inhaber: Kaufmann Moses Lipper, Firma: M. Lipper.
- „ Nr. 38. Firmen-Inhaber: Färbermeister Carl Stübbe, Firma: C. Stübbe, Färberei.
- „ Nr. 39. Firmen-Inhaber: Fabrikant Adolf Wahle, Firma: Adolf Wahle; zu Nr. 39 ist bemerkt, daß der Fabrikant Wahle mit seiner jetzigen zweiten Ehefrau Ernestine, geb. Schmidt die eheliche Gemeinschaft der Güter vollständig ausgeschlossen hat.

Blomberg, 22. November 1886.

Fürstliches Amtsgericht I.

J. A.

Ernst.

Aufgebot.

Die Kasse des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold hat das Aufgebot des ihr zur Einziehung der Beträge überwiesenen Einlagescheines Nr. 1202 des früheren Posthülfsboten August Wille zu Langenholzhausen bei dem Spar- und Vorschußverein von Post- und Telegraphenbeamten im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Minden in Westfalen über 8 Mark Einlage vom Jahre 1883 und 24 Mark Einlage vom Jahre 1884 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 25. März 1887,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 9. September 1886.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt:

J. Ortman.

Gerichtsschreiber.

Alverdisen. Auf dem Hypothekenbuchsfolio des Colonats Ridder Nr. 49 zu Humfeld findet sich für den Israeliten Salomon Steinberg zu Barntrup später ex cess. den Colon Kamp Nr. 3 zu Humfeld 5. Orts unterm 11. März 1832 ein Darlehn zu 150 Thlr. eingetragen.

Nach glaubhaft gemachter Angabe des Colon Ridder ist das Capital längst zurückbezahlt; es kann aber löschungsfähige Quittung nicht beschafft werden.

Auf Antrag des Ridder werden daher Alle, welche an das fragliche Ingrossat Ansprüche erheben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

den 14. April 1887,

Vormittags 10 Uhr,

hier angelegten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Eintragung für

erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Alverdisen, den 2. October 1886.

Fürstliches Amtsgericht.

Beglaubigt

Begemann,
Gerichtsschreiber.

Alverdisen. Zum öffentlich meistbietenden freiwilligen Verkaufe der Stätte *Mühlmeier* Nr. 176 in *Barntrop*, bestehend aus dem mit 2000 Mark in der Landes-Brandkasse versicherten Wohnhause und einem Garten daneben zu 36 qm ist Termin auf

Freitag, den 17. k. M. December,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesigem Gerichtszimmer anberaunt, worin Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Alverdisen, den 27. November 1886.

Fürstliches Amtsgericht.

J. Sprütten.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. k. Mts. wird mit Genehmigung des Herrn Finanz-Ministers eine Zollabfertigungsstelle auf dem bergisch-märkischen Bahnhofe zu Dortmund eröffnet.

Dieselbe hat die unbeschränkte Befugniß:

- I. zur Ausfertigung von Begleitscheinen I und Erledigung von Begleitscheinen I und II, auch über inländisches Salz;
- II. zur Ausfertigung von Versendungscheinen I und II und Erledigung von Versendungscheinen II über inländischen Tabak;
- III. zur Abfertigung im Eisenbahnverkehr und zwar:
 - 1., des Waaren-Ein- und Ausgangs (§§ 63 und 66 bis 71 des Vereinszollgesetzes),
 - 2., zu Aus- und Umladungen der unter Wagenverschluß beförderten Güter (§ 65 des Vereinszollgesetzes),
 - 3., zur Wiederanlegung des amtlichen Verschlusses bei Verschlussverletzungen (§ 96 des Vereinszollgesetzes und § 27 des Eisenbahn-Regulativs),

4., zur Abfertigung der unter Eisenbahnwagenverschluß eingehenden Begleitscheingüter;

IV. zur Abfertigung von Wollenwaaren, Nr. 41d 5 und 6 des Zolltarifs zu andern als den höchsten Zollsätzen der betreffenden Tarifposition;

V. zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden

1. Biers,

2. Branntweins,

3. Tabaks und

4. Zuckers, des letzteren jedoch ohne Befugniß zur Polarisirung;

VI. zur Erhebung von Uebergangsabgaben sowie zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangscheinen.

Münster, den 25. November 1886.

Der Provinzial-Steuer-Director.

Steinkopff.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtsendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammen-drängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten etc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben

der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Silbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesent-

lich bei, wenn die Pakete **frankirt** aufgeliefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichs-Postgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 2. Dezember 1886.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.

In Vertretung:

Sachse.